



Pressemitteilung

offener Brief an Minister Untersteller – Anhebung des Schwellenwertes für Milan-Dichtezentren.

Den mächtigen Einfluss der Windkraftlobby auf die Politik sehen die Vereine Mensch Natur, Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Baden-Württemberg (VLABW) und Vernunftkraft BW durch aktuelle Fälle bestätigt. Der Widerstand von Bürgern gegen die Windkraft soll in einer Art „Windbürgerstreik“ durch Geldzahlungen abgekauft werden. Der Bundesverband WindEnergie (BWE) möchte die Klagebefugnis der Naturschutzverbände durch die Politik einschränken lassen. Nun hat das Umweltministerium in Baden-Württemberg – ganz im Sinne der Windkraftlobby – in der Pressemitteilung vom 17.1.2020 das Milan-Dichtezentrum neu definiert und weicht den Naturschutz und Artenschutz weiter auf.

Bisher genügten für ein Dichtezentrum vier Revierpaare des geschützten Rotmilans in einem Radius von 3,3 Kilometer um eine geplante Windkraftanlage. Jetzt wird der Schwellenwert auf sieben Revierpaare erhöht und an die Begehrlichkeiten der Windkraftindustrie angeglichen.

Die Erhöhung des Schwellenwertes in den sogenannten Dichtezentren von vier auf sieben Revierpaare sehen wir als eine schwerwiegende und nicht zu rechtfertigende Verletzung des Natur- und Artenschutzes. Mit der Dichtezentren-Regelung, die es übrigens nur in Baden-Württemberg gibt, wird das Tötungsverbot von § 44a Bundesnaturschutzgesetz unterlaufen und sie widerspricht dem EU-rechtlich vorgegebenen strengen Schutz der durch Windkraftanlagen gefährdeten Vogelarten. Die Tötung der geschützten Art in weniger dicht von Milanen besiedelten Regionen wird damit bewusst in Kauf genommen.

Die Zunahme des Rotmilan-Bestandes in Baden-Württemberg belegt mitnichten, dass Windkraftausbau und Artenschutz in Einklang zu bringen sind. Vielmehr ist beim Rotmilan eine Bestandsverschiebung innerhalb Deutschlands im Gange, die eher das Gegenteil belegt, weil in Gebieten, in denen die Windkraft bereits stark ausgebaut ist, die Bestände abnehmen.

Ornithologen haben eindeutig einen negativen Zusammenhang zwischen Windkraftanlagen (WKA)-Dichte und Bestandstrends bei Milanen bestätigt. Eine umfangreiche Untersuchung am Beispiel von Brandenburg, (Bellebaum et al. 2013) zeigte, dass sich auf Populationsebene ein gefährdendes Ausmaß ergeben kann. Die Ornithologen Katzenberger und Sudfeldt be-



Verein für
Landschaftspflege
und
Artenschutz
in
Baden-Württemberg e.V.
(VLABW)

VERNUNFTKRAFT.BW


MenschNatur

richten, dass die Bestandszunahmen in Südwest- und Westdeutschland ausschließlich in Gebieten stattfanden, die bis dato nahezu keine Windkraftanlagen aufwiesen.

Der Schutz des Rotmilans wird in Baden-Württemberg bereits durch die viel zu geringe Abstandsregelung von 1.000 Metern zum Horst eingeschränkt. In allen anderen Bundesländern beträgt die Abstandsregelung 1.500 Meter. Ein erschlagenes Weibchen beeinflusst die Population über viele Jahre negativ.

Der aktuelle Windatlas weist Potentialflächen von bis zu 20 000 Windkraftanlagen in Baden-Württemberg aus. Nur mit einem massiven Eingriff in den Natur- und Artenschutz ist diese utopische Anzahl denkbar. Wir halten diesen ministeriell verordneten Kahlschlag für äußerst verwerflich.

Der Verein Mensch Natur und Vernunftkraft BW unterstützen das Vorhaben der Naturschutzverbände [Naturschutzinitiative](#) und des [VLAB](#) die neue Regelung rechtlich prüfen zu lassen.

Die Interessen der Windkraftindustrie rechtfertigen unter keinerlei Gesichtspunkten die Verletzung der Naturschutzgesetze. Deshalb fordern wir in einem [offenen Brief](#) Herrn Untersteller und das Umweltministerium auf, das Vorhaben der Neuregelung der Dichtezentren zurückzunehmen.

Mit freundlichem Gruß

VERNUNFTKRAFT.BW

www.vernunftkraft.de


MenschNatur

www.mensch-natur-bw.de



www.landschaft-artenschutz.de

1. Vorsitzende

Dipl.-Ing.(FH) Gerti Stiefel

1. Vorsitzende

Dr.rer.nat Christina Hauser

Anlage: offener Brief an Herrn Minister Untersteller

V.i.S.d.P Verein Mensch Natur e.V. , Markstraße 14 73033 Göppingen, Email Adresse:
Kontakt: vernunftkraft@mensch-natur-bw.de, VLABW info@landschaft-artenschutz.de